



## Kolpingfamilie erradelt den Vennbahnradweg und das Rurufer

Familienradtour 2013 der Eschweiler Kolpingfamilie entlang des Vennbahnradwegs und der Rur.

Nach dem Motto „the same procedure as every year“ führte die Eschweiler Kolpingfamilie die jährlich stattfindende Familienradtour durch. Wieder einmal waren es über 20 Teilnehmer, von U3 bis Ü60, die die zweitägige Tour bewältigen wollten.



Am Morgen des 13.08.2013 wurde sich gegen 10:00 Uhr vor dem Fahrradgeschäft Henrotte getroffen. Das Etappenziel war die Jugendherberge in Rurberg. Nachdem das Gepäck in ein Begleitfahrzeug verladen war, setzte sich bei „durchwachsenem“ Wetter der Tross Richtung Stolberg in Bewegung, von dort über Aachen-Brand nach Kornelimünster, wo kurz vorher der Einstieg in den Vennbahnradweg erfolgte.

Der Vennbahnradweg ist einer der längsten Bahntrassenradwege Europas und führt durch die 3 Länder Deutschland, Belgien, Luxemburg. Die Strecke verläuft auf 125km entlang des ehemaligen Gleisbettes der Vennbahn zwischen Aachen (Rothe Erde) über Sankt Vith bis Troisvierges. Infolge der Grenzänderung nach dem Ersten Weltkrieg verläuft die Bahnstecke der Vennbahn mehrfach wechselnd durch deutsches und belgisches Gebiet. Die Vennbahn wurde ursprünglich als Transportverbindung für Kohle und Eisenerz zwischen den Industrieregionen Luxemburg und Aachen (Rothe Erde) genutzt, später folgte auch der Personenverkehr.

Die erste Rast wurde unter großer Begeisterung der Kinder und Jugendlichen in einer Eisdielen in Walheim abgehalten. Dort fand auch das erste Treffen mit dem Begleitfahrzeug statt und es konnten leere Getränkeflaschen und die Energiespeicher aufgefüllt werden. Weiter ging es nach Schmithof, Roetgen und Lammersdorf, wo uns an



einem idyllischen Fahrradrastplatz bereits das Begleitfahrzeug zur ausgiebigen Mittagspause erwartet. Gestärkt fuhr die Gruppe über Simmerath - hier wurde der Vennbahnradweg verlassen - und Kesternich zur Jugendherberge nach Rurberg, die oberhalb des Rursees im Nationalpark Eifel liegt. Die erste Tagesetappe mit rund 55km war absolviert.



Nachdem die Zimmer bezogen waren und sich jeder ausgiebig erfrischt hatte, erfolgte trotz der schweißtreibenden Drahteselertüchtigung ein spannendes Fußballmatch mit anschließendem Grillen und fröhlichem Beisammensein.

Die Kolpingtruppe wurde am nächsten Tag mit wolkenlosem Himmel begrüßt. Nach einem ausgiebigen Frühstück startete gegen 9:30 Uhr die zweite Tages tour mit über 70km. Nach einer rasanten Abfahrt zum Eiserbachsee am Fuße Rurbergs und der Überquerung des Staudammes zum Obersee wurde die fantastische Strecke zur Rurtalsperre Schwammenauel absolviert. Von dort bergab zum Urftkraftwerk entlang der Rur nach Heimbach, weiter entlang der Rur nach Abenden, wo die erste Rast eingelegt wurde. Weiter schlängelte sich die Radstrecke entlang der Rur über Brück nach Zerkall, wo die Gruppe der erste Reifenschaden ereilte. Nach fachmännischer Reparatur durch Thomas Henrotte konnte die nächste Wegstrecke nach Obermaubach, entlang des Staubeckens, in Angriff genommen werden. Weiter ging die Fahrt über Untermaubach, Üdingen nach Kreuzau zur Stärkung in ein Eiskaffee, die sich jeder der Teilnehmer nach toller Leistung verdient hatte. Von dort erfolgte die Weiterfahrt, zum Teil mit sehr starkem Gegenwind, über Düren, Gürzenich, Merode, Langerwehe, Weisweiler nach Eschweiler zum Ausgangspunkt und Ziel der Tour.

Für das Jahr 2014 ist bereits die nächste aufregende und interessante Fahrradtour der Kolpingfamilie Eschweiler geplant. Teilnehmen kann jeder, ob alt oder jung, ob Familie oder allein, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Johannes Schmidt